

Technische Universität Dresden
Fakultät Sprach- und Literaturwissenschaften

Institut für Slavistik

Sekretariat

Christine Ihle
Christine.Ihle@mailbox.tu-dresden.de

Zeunerstr. 1d, Raum 403
01069 Dresden
Tel. 463 34459, Fax 463 37071

Sprechzeit: Mo – Do
9:00 - 12:00 Uhr
13:00 - 15:30 Uhr
Fr keine Sprechzeit

Studienberatung/Geschäftsführung

Prof. Dr. Rosemarie Thiemt
Rosemarie.Thiemt@mailbox.tu-dresden.de
Raum 401
Tel. 463 36181

Sprechzeit: dienstags 14:00 - 15:00 Uhr
donnerstags 9:00 - 11:00 Uhr

**Lehrstuhl für slavische
Literaturwissenschaft**

Prof. Dr. Ludger Udolph
udolph@rcs.urz.tu-dresden.de
gesch. Institutsdirektor
Raum 406
Tel. 463 32415
Sprechzeit: nach Vereinbarung

**Lehrstuhl für slavische
Sprachgeschichte und
Sprachwissenschaft**

Dr. Holger Kuße (Vertretung)
Holger.Kusse@mailbox.tu-dresden.de
Raum 409
Tel. 463 34220
Sprechzeit: donnerstags 11:00 - 12:00 Uhr

**Professur für Polnische Landes- und
Kulturstudien**

Dr. Christian Prunitsch (Vertretung)
Raum 402
Tel. 463 32771
Sprechzeit: dienstags 10:00 – 12:00 Uhr

Wissenschaftliche Mitarbeiter/WHK

Anne Hultsch, M. A. (Literaturwiss.)
Sprechzeit:

Olessja Schreiber, M. A. (Sprachpraxis)
Sprechzeit:

Olena Stepanenko, M. A. (Sprachpraxis)
Sprechzeit:

Lektoren

Raum ZS1/0505

Bogumiła Patyk-Hirschberger
patyk@rcs.urz.tu-dresden.de
Sprechzeit:

Raum ZS1/0434

Dr. Jiří Karas
Sprechzeit:

Lehrbeauftragte

Karin Deubel, Dipl.-Lehrer
Hannelore Georgi, Dipl.-Lehrer
Dr. Maryna Hubert, M. A.
Jewgenia Ewert
Elvira Bormann-Nassonowa

WICHTIGE EINRICHTUNGEN

Dekanat der Fakultät Sprach- und Literaturwissenschaften

Dekan	Prof. Dr. Ursula Schaefer	
Sekretariat	Frau Gommlich Zeunerstr. 1e, Zi. 511	Tel.: 463 335 32
Studiendekan/in	Prof. Dr. Axel Satzger	Tel.: 463 375 91
	Prof. Dr. Klaus Schuhmacher	Tel.: 463 362 82

Gemeinsames Prüfungsamt

der Fakultät SLW und der Philosophischen Fakultät, Bürogebäude Zellescher Weg 17

Mitarbeiterinnen	Frau Annette Patzelt Frau Katharina Jüngel Frau Karen Diewock	Tel.: 463 358 07
Sprechzeiten	Mo - Do	9:00 - 12:00 Uhr / 13:00 - 16:00 Uhr

Immatrikulationsamt

Mommsenstraße 12, Toepler-Bau, 1. Etage

Sprechzeiten	Di	9:00 - 11:00 Uhr / 12:30 - 18:00 Uhr
	Do	13:00 - 15:30 Uhr
	Fr	8:30 - 12:00 Uhr

Fachbibliothek Sprach- und Literaturwissenschaften (26)

SLUB, Zellescher Weg

Öffnungszeiten	Mo - Fr	9:00 - 22:00 Uhr
	Sa	9:00 - 18:00 Uhr

Diese Öffnungszeiten könnten verändert werden, bitte den aktuellen Stand in der Bibliothek erfragen.

Computer-Pool

Zeunerstr. 1a Tel.: 463 327 71

Fachschaftsrat SLW
Zeunerstr. 1c, Zi. 330 Tel.: 463 36036

Empfohlener Studienablaufplan für das Hauptfach Slavistik im Magisterstudiengang an der Technischen Universität Dresden

Grundstudium

1. Semester	Vorlesung zur Sprach-, Literatur- oder Kulturwissenschaft (Grundbegriffe und Methoden der Literaturwissenschaft (Ü))	2 SWS
	Einführung in das Studium der slavischen Sprachen (EK)	2 SWS
	1. slavischen Sprache: Grundkurs I (Ü)	4 SWS
2. Semester	Kulturwissenschaft (EK)	2 SWS
	Einführung in das Studium der slavischen Literaturen (EK)	2 SWS
	1. slavischen Sprache: Grundkurs II (Ü)	4 SWS
	(2. slavischen Sprache)	(2 SWS)
3. Semester	Altkirchenslavisch (EK)	2 SWS
	Vorlesung zur Sprach- oder Literaturwissenschaft oder zur Kulturwissenschaft	2 SWS
	1. slavischen Sprache: Grundkurs III	4 SWS
	(2. slavischen Sprache)	(2 SWS)
4. Semester	Proseminar zur Sprach- oder Literaturwissenschaft	2 SWS
	1. slavischen Sprache: Grundkurs IV	2 SWS
	(2. slavischen Sprache)	(2 SWS)

Entsprechend den Kenntnissen in der ersten slavischen Sprache können Übungen zur zweiten slavischen Sprache bis zu 6 SWS besucht werden. Hinzu kommen Veranstaltungen im Studium generale und Übungen zum Erwerb des Latinums.

Hauptstudium

5. Semester	Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft oder Kulturwissenschaft entsprechend der gewählten Profilierung (HS)	2 SWS
	Übungen zur 1. slavischen Sprache	4 SWS
	Übungen zur 2. slavischen Sprache	2 (4) SWS
6. Semester	Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft oder Kulturwissenschaft entsprechend der gewählten Profilierung (HS)	2 SWS
	Übungen zur 1. slavischen Sprache	4 SWS
	Übungen zur 2. slavischen Sprache	2 (4) SWS
7. Semester	Kulturwissenschaft (bei Profilierung Sprach- oder Literaturwissenschaft); Sprach- oder Literaturwissenschaft (bei Profilierung Kulturwissenschaft) (HS)	2 SWS
	Übungen zur 1. slavischen Sprache	2 SWS
	Übungen zur 2. slavischen Sprache	2 (4) SWS
8. Semester	Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft entsprechend der gewählten Profilierung (V/HS)	2 SWS
	Veranstaltung zur Vorbereitung auf die Magisterprüfung entsprechend der gewählten Profilierung (OS/Ü/HS)	2 SWS
	Übungen zur 1. slavischen Sprache	2 SWS
9. Semester	Anfertigung der Magisterarbeit und Vorbereitung auf die Prüfungen	

**Empfohlener Studienablaufplan für das Nebenfach Slavistik im Magisterstudiengang
nicht in Kombination mit dem Hauptfach Slavistik an der Technischen Universität
Dresden**

Grundstudium

1. Semester	Übungen zum Spracherwerb	4 SWS
2. Semester	Einführung in das Studium der slavischen Sprachen (EK)	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	2 SWS
3. Semester	Einführung in das Studium der slavischen Literaturen (EK)	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	2 SWS
4. Semester	Sprachwissenschaft oder Literaturwissenschaft (PS)	2 SWS
	Sprach-, Literatur- oder Kulturwissenschaft (V)	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	2 SWS

Hauptstudium

5. Semester	Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft oder Kulturwissen- schaft entsprechend der gewählten Profilierung (V/HS)	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	4 SWS
6. Semester	Kulturwissenschaft (bei Profilierung Sprach- oder Literatur- wissenschaft); Sprach- oder Literaturwissenschaft (bei Profi- lierung Kulturwissenschaft) (HS)	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	2 SWS
7. Semester	Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft oder Kulturwissen- schaft entsprechend der gewählten Profilierung (HS)	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	2 SWS
8. Semester	Sprach-, Literatur- bzw. Kulturwissenschaft (V/Ü)	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	2 SWS

Empfohlener Studienablaufplan für das Nebenfach Slavistik im Magisterstudiengang in Kombination mit dem Hauptfach Slavistik an der Technischen Universität Dresden

Grundstudium

1. Semester	Übung zur Sprach- und Literaturwissenschaft	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	4 SWS
2. Semester	Proseminar Kulturwissenschaft	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	2 SWS
3. Semester	Vorlesung zur Sprach-, Literatur- oder Kulturwissenschaft	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	2 SWS
4. Semester	Hauptzüge des Sprachbaus bzw. Überblick über die Literatur der gewählten slavischen Sprache (EK/Ü)	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	2 SWS

Hinzu kommen Veranstaltungen im Studium generale und, falls noch nicht vorhanden, Übungen zum Erwerb von Lateinkenntnissen.

Hauptstudium

5. Semester	Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft oder Kulturwissenschaft entsprechend der gewählten Profilierung (V/HS)	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	4 SWS
6. Semester	Kulturwissenschaft (bei Profilierung Sprach- oder Literaturwissenschaft); Sprach- oder Literaturwissenschaft (bei Profilierung Kulturwissenschaft) (HS)	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	2 SWS
7. Semester	Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft oder Kulturwissenschaft entsprechend der gewählten Profilierung (HS)	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	2 SWS
8. Semester	Sprach-, Literatur- bzw. Kulturwissenschaft (V/Ü)	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	2 SWS

Empfohlener Studienablaufplan für das Fach Russisch im Studiengang Lehramt an Gymnasien an der Technischen Universität Dresden

Grundstudium

1. Semester	Einführung in das Studium der slavischen Sprachen (EK)	2 SWS
	Einführungskurs Kultur- und Landesstudien (EK)	2 SWS
	Russisch-Sprachpraxis (Grundkurs 1)	4 SWS
	Vorlesung zur Sprach-, Literatur- oder Kulturwissenschaft	2 SWS
2. Semester	Einführung in das Studium der slav. Literaturen	2 SWS
	Russisch-Sprachpraxis (Grundkurs 2)	4 SWS
	Vorlesung zur Sprach-, Literatur- oder Kulturwissenschaft	2 SWS
3. Semester	Proseminar zur Literaturwissenschaft	2 SWS
	Vorlesung zur Sprach-, Literatur- oder Kulturwissenschaft	2 SWS
	Russisch-Sprachpraxis (Grundkurs 3)	4 SWS
4. Semester	Proseminar zur Sprachwissenschaft	2 SWS
	Russisch-Sprachpraxis (Grundkurs 4)	2 SWS
	Russisch-Sprachpraxis-Übung	2 SWS
	Vorlesung o. Übung zur Sprach-, Literatur- oder Kulturwiss.	2 SWS

Hauptstudium

5. Semester	HS Sprachwissensch. (oder Lit.-wiss./oder Kulturgesch.)	2 SWS
	Russische Sprachpraxis	2 SWS
	Fachdidaktik I	2
SWS	Übung nach Wahl	2 SWS
6. Semester	HS Kulturwiss. (oder Sprachwiss./oder Literaturwiss.)	2 SWS
	Russische Sprachpraxis	2 SWS
	Fachdidaktik II	2 SWS
	Vorlesung Sprach-, Literatur- oder Kulturwissenschaft	2 SWS
7. Semester	HS Literaturwiss. (oder Sprachwiss./oder Kulturwiss.)	2 SWS
	Russische Sprachpraxis	4 SWS
8. Semester	Russisch Sprachpraxis	4 SWS
	Vorlesung Sprach-, Literatur- oder Kulturwissensch.)	2 SWS
9. Semester	Russische Sprachpraxis	2 SWS
	Übung nach Wahl	2 SWS
	Zu den Veranstaltungen im Hauptstudium zählen zudem die schulpraktischen Übungen	2 SWS

Es ist ein mindestens dreimonatiger Auslandsaufenthalt im russischsprachigen Raum nachzuweisen.

Lehrveranstaltungen

Sommersemester 2005

Studienjahresablaufplan:

Lehrveranstaltungen	04. 04. - 13. 05. 2005 23. 05. - 16. 07. 2005
Vorlesungsfreie Zeiten	
Himmelfahrt	1. Mai 2005
Pfingsten	05. Mai 2005 14. - 22. Mai 2005
dies academicus	27. April 2005



Literaturwissenschaft

Grundstudium

Art der Veranstaltung:	Einführungskurs	2 SWS
Veranstaltungsleiter:	Anne Hultsch, M. A.	
Titel:	Einführung in das Studium der slavischen Literaturen	
Ort und Zeit:	DI (5) SCH/A316	
Kommentar:	Ausgangspunkt für die Einführung in das Studium der slavischen Literaturen bildet die Diskussion um die Einheit der slavischen Kultur. Inwiefern ist es sinnvoll und berechtigt, von „slavischen Literaturen“ zu sprechen? Was spricht für oder gegen Literaturgeschichtsschreibung, für oder gegen eine Einteilung literarischer Werke in Gattungen? Vor dem Hintergrund dieser Fragen wird die Entwicklung der einzelnen Literaturen in großen Schritten von ihren Anfängen bis zur Gegenwart durchlaufen, wobei besonderes Augenmerk auf den gegenseitigen Beziehungen liegen wird.	
Literaturempfehlung:	Dmitrij Tschizewskij: <i>Vergleichende Geschichte der slavischen Literaturen I und II</i> , Berlin 1968	
Hinweise:	Scheinerwerb am Semesterende durch Klausur	
Art der Veranstaltung:	Proseminar	2 SWS
Veranstaltungsleiter:	Anne Hultsch, M. A.	
Titel:	Literatur der russischen Emigration	
Ort und Zeit:	DI (6) SCH/316a	
Kommentar:	In diesem Seminar werden wir uns mit dem literarischen Schaffen vor allem der sogenannten ersten Welle (ungefähr 1917 bis 1940) der russischen Emigration auseinandersetzen. Zunächst werden wir betrachten, welche Zentren der Emigration sich herausbildeten (v. a. Berlin, Prag, Paris) und worin ihre Spezifika bestanden, wie das russische literarische Leben jenseits der Grenze organisiert war (Verlage, Zeitschriften, Gruppierungen u. s. w.) und ob es in Beziehung zu dem jeweiligen kulturellen Kontext stand, ehe wir uns den Texten selbst widmen. Bei der Analyse der Texte von Ivan Bunin, Vladislav Chodasevič, Vladimir Nabokov, Boris Poplavskij, Aleksej Remizov, Nadežda Teffi, Boris Zajcev u. a. werden wir uns von folgenden Fragen leiten lassen: Entwickelt die Literatur der Emigration eine eigene Poetik? Kann man sie mit dem Begriff der Minderheitenliteratur besser fassen? An wen richtet sie sich? Welche Gattungen und welche Themen werden bevorzugt? Welche Rolle spielen Metatexte? Ist die Emigrationsliteratur als Subsystem der Literatur zu verstehen?	
Literaturempfehlung:	für einen ersten Überblick: Reinhard Lauer: <i>Die Literatur in der Emigration (1917-1940)</i> , in: ders. <i>Geschichte der russischen Literatur</i> , München 2000, S. 518-587; <i>Der große Exodus. Die russische Emigration und ihre Zentren 1917 bis 1941</i> , hrsg. von Karl Schlögel, München 1994	
Hinweise:	Scheinerwerb durch Referat und schriftliche Hausarbeit	

Grund- und Hauptstudium

Art der Veranstaltung: Vorlesung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Prof. Dr. Ludger Udolph**

Titel: **Geschichte des russischen Dramas II**

Ort und Zeit: MO (4) HSZ/204 **Beginn: 11. April 2005**

Kommentar: Fortsetzung der Vorlesung aus dem Wintersemester 2004/05:
Mit der Übernahme des klassizistischen Kunstkanons in der Mitte des 18. Jh. wurde auch in Russland das Drama eingeführt. Seit dem 19. Jh. sind hier eigenständige Leistungen zu beobachten, die mit dem Namen von Griboečov, Puškin, Gogol', Ostrovskij, Suchovo-Kobylin, L. Tolstoj und Čechov verbunden sind. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die russischen Dramenproduktion vom 18. Jh. bis zur Avantgarde.

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Prof. Dr. Ludger Udolph**

Titel: **Gedächtnisorte in Böhmen und Mähren**

Ort und Zeit: DI (4) ZS1/228 **Beginn: 12. April 2005**

Kommentar: Jahrhundertlang haben Tschechen, Deutsche und Juden in Böhmen und Mähren gelebt. In der Übung sollen ausgewählte kulturelle Gedächtnisorte vom Mittelalter bis heute erarbeitet werden, die das normale und auch konflikthafte Zusammenleben der verschiedenen Gruppen dokumentieren, wobei neben Prag auch Theresienstadt einen Schwerpunkt bilden soll.
Tschechischkenntnisse sind erwünscht, aber nicht unbedingt erforderlich.

Hauptstudium

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Prof. Dr. Ludger Udolph**

Titel: **Übungen zum russischen Märchen**

Ort und Zeit: MO (3) ZS1/228 **Beginn: 11. April 2005**

Kommentar: Märchen sind eine zentrale Gattung der folkloristischen Überlieferung. Im Seminar sollen russische Texte gelesen und interpretiert werden. Aufbauend auf den Arbeiten von Vladimir Propp sollen verschiedene Sorten von Märchen auf ihre narrative Struktur hin untersucht werden; geplant ist auch eine Einführung in verschiedene Methoden der Märchendeutung. Die Texte werden zu Beginn des Seminars ausgegeben.

Art der Veranstaltung: Hauptseminar 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Prof. Dr. Ludger Udolph**

Titel: **Übungen zur bulgarischen Lyrik**

Ort und Zeit: DI (3) ZS1/407 **Beginn: 12. April 2005**

Kommentar: Im Hauptseminar werden lyrische Texte von Penčo Slavejkov, Ivan Vazov, Pejn Javorov und Teodor Trajanov gelesen. Die Texte werden sukzessiv während des Seminars ausgegeben.

Polnische Landes- und Kulturstudien

Die Lehrveranstaltungen von Herrn Dr. Prunitsch beginnen in der 2. Vorlesungswoche

Art der Veranstaltung:	Vorlesung	2 SWS
Veranstaltungsleiter:	Dr. Christian Prunitsch (Vertretung)	
Titel:	Polnische Romantik	
Ort und Zeit:	DO (5) SE2/123	
Kommentar:	Im Antagonismus von Klassizismus und Romantik prägt sich in Polen zu Beginn des 19. Jh. ein Kulturmodell aus, dessen Gültigkeit als monolithischer „symbolisch-romantischer“ Stil (M. Janion) bis ins späte 20. Jh. angenommen wird. Die Erfahrung der polnischen Teilungen motiviert ein messianistisches Geschichtsbild, dem zufolge Polen als Christus der Völker Europa erlösen soll. In den russischen, österreichischen und preußischen Teilungsgebieten sowie in der Emigration entwickeln sich teils disparate Kulturkonzeptionen, die vor allem in der Literatur als dominanter Kunstgattung der Epoche ihren Niederschlag finden. Die Vorlesung geht diesen Konzeptionen bis zur – vorläufigen – Ablösung der Romantik durch den Positivismus nach.	

Art der Veranstaltung:	Übung	2 SWS
Veranstaltungsleiter:	Dr. Christian Prunitsch (Vertretung)	
Titel:	Schlüsseltexte der polnischen Romantik	
Ort und Zeit:	DO (6) ZS1/312	
Kommentar:	Ergänzend zur Vorlesung „Polnische Romantik“ werden in der Übung zentrale Texte der polnischen Romantik gelesen und gemeinsam erörtert. Aufgrund der verlorenen Staatlichkeit bildet das Wort in der polnischen Romantik einen der wichtigsten Aufbewahrungsorte polnischer nationalkultureller Identität. Dem geschriebenen Wort kommt dabei größerer Stellenwert zu als etwa in der – stark mündlich geprägten – Epoche des Barock.	
Literaturhinweise:	Die Texte werden zu Beginn der Veranstaltung als Kopiervorlage bereitgestellt.	

Art der Veranstaltung: Proseminar 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Dr. Christian Prunitsch (Vertretung)**

Titel: **J. G. Herder und Polen**

Ort und Zeit: FR (2) ZS1/228

Kommentar: Auf der Geschichtskonzeption von Johann Gottfried Herder (1744 – 1803) fußt ein Großteil der nationalen „Wiedergeburten“ in Mitteleuropa im 19. Jh. Das berühmte „Slavenkapitel“ aus Herders *Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit* übt entscheidenden Einfluss auf das Selbstverständnis vor allem der Westslaven aus. Die Rezeption der Herderschen Philosophie in Polen, etwa bei Kazimierz Brodziński, steht im Zentrum der Veranstaltung, die auch eine vergleichende Perspektive auf die Herder-Rezeption bei Sorben, Tschechen und Slovaken ermöglichen soll.

Literaturhinweise: Drews, Peter: Herder und die Slaven. Materialien zur Wirkungsgeschichte bis zur Mitte des 19. Jh. München 1990.
Namowicz, Tadeusz: *Herder und die slawisch-osteuropäische Kultur*. In: Bollacher, Martin (Hg): Johann Gottfried Herder. Geschichte und Kultur. Würzburg 1994. S. 341 – 355

Hauptstudium

Art der Veranstaltung: Hauptseminar 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Dr. Christian Prunitsch (Vertretung)**

Titel: **Kulturelle Vertextung im Polen der 1980er und 1990er Jahre**

Ort und Zeit: FR (3) ZS1/228

Kommentar: In die beiden letzten Jahrzehnte des 20. Jh. fallen mit Oppositionsbewegung, Kriegszustand, Systemzusammenbruch und schwieriger Neuorientierung in demokratischen und kapitalistischen Ordnungen fundamentale Transformationsimpulse für die polnische Kultur. Der offiziellen tritt etwa mit dem „drugi obieg“ ab den späten 1970er Jahren eine inoffizielle Kultur gegenüber, die aus dem Zweifel an der signifikativen Kraft der Sprache neue Vertextungsverfahren wie etwa die „sylwy współczesne“ (R. Nycz) entwickelt. Nach dem Systemwechsel stellen sich diese Fragen aufs Neue; ihre Lösung wird nicht zuletzt in der vermeintlichen Rückkehr zu traditionellen Formen der Narration gesucht. In der Veranstaltung werden vor allem Texte behandelt, die sich der jeweils ange-troffenen Gegenwart stellen und den kulturellen Status quo der Analyse unter-ziehen, so etwa von Tadeusz Konwicki in den 1980er oder von Jerzy Pilch in den 1990er Jahren. Ziel ist eine vorläufige Bilanz des polnischen Kulturlebens vor, während und unmittelbar nach der Wende einschließlich eines Blicks in die polnische Gegenwart.

Literaturhinweise: Czaplinski, Przemyslaw; Śliwiński, Piotr: *Literatura polska 1976 – 1998*. Przewodnik po prozie i poezji. Kraków 2000.
Czaplinski, Przemyslaw; Leciński, Maciej; Szyowicz, Eliza; Warlocki, Błażej: *Kalendarium życia literackiego 1976 – 2000*. Wydarzenia, dyskusje, bilanse. Kraków 2003.
Schlott, Wolfgang: *Polnische Prosa nach 1990*. Nostalgische Rückblicke und Suche nach neuen Identifikationen. Münster u. a. 2004. (Analysen zur Kultur und Gesellschaft im östlichen Europa. 18.)

Ringvorlesung „Polen und Deutschland in Stereo(typen?)“ MI (6) HSZ/105

Eine Veranstaltungsreihe mit Filmmaterialien als Ausgangspunkt für Diskussionen.

Der Titel „Polen und Deutschland in Stereo(typen?)“ weist einerseits auf den medialen Charakter der Veranstaltung hin, andererseits soll er betonen, dass verschiedene Themen aus der Perspektive der beiden Länder (Polen und Deutschland) dargestellt bzw. diskutiert werden sollen.

Zu den Begegnungen sind u. a. sowohl die deutschen als auch die polnischen Studenten eingeladen, damit das „Stereoprinzip“ durch die Berücksichtigung der beiden Perspektiven auch bei anschließenden Diskussionen und beim Dialog beibehalten werden kann.

Das Filmmaterial zum Thema „Vorurteile“ soll einige Stereotypen aufgreifen bzw. bewusst machen, so dass sie thematisiert, diskutiert und dadurch hoffentlich leichter abgebaut werden können.

Wichtig ist der informative und „austauschfördernde“ Charakter dieser Veranstaltungsreihe. In ihrem Rahmen werden die Dokumentarfilme (DVD, VHS auf Deutsch evtl. auch auf Englisch) vorgeführt, die verschiedene kulturelle, soziale, politische, historische und wirtschaftliche Aspekte des Lebens in Polen bzw. in Deutschland thematisieren und als Ausgangspunkt für Diskussionen dienen sollen.

Das Ziel der Begegnungen (neben den oben erwähnten) ist, mit einem möglichst breiten thematischen Spektrum dem Hörer ein differenziertes Bild Polens (auch im Verhältnis zu seinen Nachbarn) zu vermitteln, sowie Diskussionen anzuregen und den Dialog zu fördern.

Die Veranstaltungsreihe wird im Rahmen des Deutsch-Polnischen Jahres, während des Sommersemesters 2005 und des darauf folgenden Wintersemesters 2005/06 einmal wöchentlich stattfinden.

Russische Landes- und Kulturstudien

Die Lehrveranstaltungen von Frau Prof. Thiemt beginnen in der 2. Vorlesungswoche

Art der Veranstaltung: Vorlesung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Prof. Dr. Rosemarie Thiemt**

Titel: **Zur Geschichte der deutsch-russischen Beziehungen**

Ort und Zeit: DI (2) GER/50

Kommentar: Eingebettet in die gesellschaftliche Entwicklung Russlands vom Mittelalter bis zum Beginn des 20. Jh. sind die Fragestellungen der Vorlesungsreihe den deutsch-russischen Beziehungen gewidmet. Im Spannungsfeld zwischen wirksamer politischer und wirtschaftlicher Zusammenarbeit bis zu unvermittelter Konfrontation sollen Interesse und Erörterung zudem dem geistig-kulturellen Austausch zwischen Russen und Deutschen gelten.

Art der Veranstaltung: Proseminar 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Prof. Dr. Rosemarie Thiemt**

Titel: **Russlands Nationalitäten**

Ort und Zeit: DI (1) ZS1/0501

Kommentar: Die Anzahl und Vielgestaltigkeit der Völkerschaften innerhalb der Russischen Föderation ist beeindruckend. Das PS widmet sich neben einem Überblick über die z. T. äußerst komplizierten aktuellen gesellschaftlichen Prozesse in den Subjekten der RF vor allem an ausgewählten Beispielen der Analyse ihrer ethno-kulturellen Besonderheiten und historischen Wurzeln, deren Kenntnis unverzichtbar für das Begreifen der gegenwärtigen Entwicklung ist.

Hauptstudium

Art der Veranstaltung: Hauptseminar 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Prof. Dr. Rosemarie Thiemt**

Titel: **Vom Lubok zur Russischen Avantgarde**

Ort und Zeit: DO (4) ZS1/0501

Kommentar: Die Geschichte des Lubok in Russland geht zurück bis ins 17. Jh., um schließlich in das 20. Jh. zu münden. Die Bilderwelt beeinflusste dabei Künstler vieler Generationen und brachte überaus interessante Spielarten hervor. Die Ergebnisse ihrer Schöpfer waren und sind für den Betrachter in jedem Jahrhundert unterhaltsam und aussagekräftig. Das Hauptseminar will dieser erfolgreichen Entwicklung und daraus resultierenden Fragestellungen nachgehen.

Sprachwissenschaft

Die Lehrveranstaltungen von Herrn Dr. Kuße beginnen in der 2. Vorlesungswoche

Art der Veranstaltung:	Einführungskurs	2 SWS
Veranstaltungsleiter:	Dr. Holger Kuße (Vertretung)	
Titel:	Einführung in die Sprachwissenschaft für Slavisten	
Ort und Zeit:	MI (5) SCH/A118	
Kommentar:	Die Veranstaltung führt in Grundfragen und Terminologie der Sprachwissenschaft ein. Folgende Themen werden behandelt: Kommunikative Funktionen, Phonologie (und Phonetik), Morphologie, Gliederung und Entwicklung der slavischen Sprachen, Syntax und Satzsemantik, Semantik und Pragmatik, Sprechakttheorie. Beispiele stammen aus dem Russischen, Polnischen, Tschechischen und Deutschen, bei Bedarf aus anderen Slavinen.	
Literatur:	Skriptum im Copy-Shop Mommsenstraße Internetmaterialien auf der Homepage des Instituts für Slavistik Crystal, D. 1995. Die Cambridge-Enzyklopädie der Sprache. (engl.: <u>The Cambridge Encyclopedia of Language</u>). Frankfurt/M. u.a.: Campus. Franz, N. 1994. Einführung in das Studium der slavischen Philologie. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Lehfeldt, W. 1996 (2. Aufl.) Einführung in die Sprachwissenschaft für Slavisten. München: Sagner. Linke, A./Nussbaumer, M./Portmann, P.R. 1996 (3. Aufl.): Studienbuch Linguistik. Tübingen: Niemeyer. Meibauer, J. 1999. Pragmatik. Eine Einführung. Tübingen: Stauffenburg.	
Hinweise:	Anforderung für die Scheinvergabe: Klausur	

Art der Veranstaltung:	Vorlesung	2 SWS
Veranstaltungsleiter:	Dr. Holger Kuße (Vertretung)	
Titel:	Kulturwissenschaftliche Linguistik	
Ort und Zeit:	DO (2) SE2/123	
Kommentar:	<p>In der Vorlesung werden unterschiedliche sprachwissenschaftliche Paradigmen, insbes. aus den Bereichen der Semantik und Pragmatik vorgestellt, die für Wechselbeziehungen von Sprache und Kultur in der Slavia relevant sind und zu einer sprachkulturologischen Beschreibung führen. Eingegangen wird auf die Geschichte der Frage nach dem Verhältnis von Sprache und Kultur seit Humboldt, auf die aktuellen Ansätze z.B. der konzeptuellen Sprachanalyse der Moskauer Schule, der Kultursemantik und Kultursemiotik, der Argumentationslinguistik u.a. Die Ansätze einer neohumboldtianischen direkten Verknüpfung von Sprache Weltbild werden einer nach Diskursen und Kommunikationssituationen differenzierten Betrachtungsweise kritisch gegenüber gestellt. Im Rahmen der jeweils vorgestellten Theoriebildung werden Einzelphänomene wie die Semantik „schwerer Begriffe“ (Geist, Schicksal usw.) oder kommunikativ adäquates Verhalten („Thema: Höflichkeit“) in verschiedenen Situationen und Kulturen abgehandelt.</p>	
Literatur:	<p>Kulturwissenschaftliche Linguistik. Hrsg. von H. Kuße/K. Unrath-Scharpenack. Bochum 2002.</p> <p>kultur-wissenschaft-russland. Beiträge zum Verhältnis von Kultur und Wissenschaft aus slawistischer Sicht. Hrsg. von W.Eismann/P.Deutschmann. Frankfurt/M. u.a. 2000</p> <p>Wierzbicka, A. 1991. Cross-Cultural Pragmatics. The Semantics of Human Interaction. Berlin/New York.</p> <p>Wierzbicka, A. 1992. Semantics, Culture and Cognition. Universal Human Concepts in Culture-Specific Configurations. New York/Oxford.</p>	

Art der Veranstaltung: Proseminar

2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Dr. Holger Kuße (Vertretung)**

Titel: **Grammatische Kategorien**

Ort und Zeit: MI (6) SCH/216b

Kommentar: In der Veranstaltung werden die grammatischen Kategorien Tempus, Aspekt und Modus, aber auch semantische Relationen wie Kausalität oder Konklusivität behandelt. Die Kategorien kommen nicht nur im engeren Sinne grammatisch als morphologische Kategorien in Blick, sondern werden vor allem auch funktional-semantisch betrachtet, also als Realisationen von Temporalität, Aspektualität oder Modalität. Dabei soll unter anderem auch nach textsortenspezifischen Ausprägungen der funktional-semantischen Kategorien gefragt so wie sprachvergleichend vorgegangen werden.
Die Veranstaltung schließt an die Inhalte des Einführungskurses in die Sprachwissenschaft an, kann aber auch ohne diesen besucht werden.
Voraussetzungen für Scheinerwerb - schriftlich ausgearbeitetes Referat oder (nach Teilnehmerzahl) Hausarbeit

Literatur: Engel, U. u.a. 1999. Deutsch-polnische kontrastive Grammatik. 2 Bände. Heidelberg: Julius Groos Verlag.
Girke, W. (Hrsg.) 1999. Aspekte der Kausalität im Slavischen. Mainzer Studien zum Problem der Kausalität. München: Otto Sagner. (= Specimina philologiae Slavicae. Bd. 122.)
Gladrow, W. 1998. Russisch im Spiegel des Deutschen: eine Einführung in den russisch-deutschen und deutsch-russischen Sprachvergleich. Korrigierte u. erg. Neuausg. Frankfurt/M. u.a. Mlumnice Čestiny. 1987. Band 3. Praha: Academia.
Schlegel, H. 2002. Bildung, Bedeutung und Gebrauch des russischen Verbalaspekts. Teil 1: Theoretische Grundlagen (Lehrbuch). München: Otto Sagner. (= Specimina philologiae Slavicae. Bd. 136.)

Hauptstudium

Art der Veranstaltung:	Hauptseminar	2 SWS
Veranstaltungsleiter:	Dr. Holger Kuße (Vertretung)	
Titel:	Schrift und Schriftlichkeit	
Ort und Zeit:	DO (1) SE2/123	
Kommentar:	<p>Die Veranstaltung ist dem Phänomen der Schriftlichkeit, der Geschichte der Schrift sowie Schrift- und Schreibsystemen gewidmet. Im ersten Teil soll zunächst die Semiotik von Schrift und ihrer kulturellen Wirkung behandelt werden. Es werden verschiedene Schriftsysteme wie die Ideen-, die Wort-, die Begriffs- und die Lautschrift und die Geschichte slavischer Schriften und Orthographien (Glagolitica, Kyrillica, Geschichte der polnischen und tschechischen Orthographie usw.) behandelt. In diesem Teil ist auch ein Besuch des Buchmuseums an der TU eingeplant. Ein zweites Thema wird die äußere Entwicklung der Schrift sein, d.h. ihre soziologischen und technischen Entwicklungen (Schreiber, Drucker usw. bzw. technische Verfahren von der Keilschrift bis zur EDV), die Schrift im Schulunterricht, Alphabetisierungsmaßnahmen usw. Drittens geht es um kulturwissenschaftliche Theorien von Schriftlichkeit und die Opposition von Schriftlichkeit und Mündlichkeit innerhalb von Sprache und Kommunikation: Kolloquialisierung von Schriftlichkeit, Literarisierung von Mündlichkeit, neue Formen wie die Chat-Kommunikation. Abschließend wird die Frage nach dem Verhältnis von Schrift und Bild gestellt (am Beispiel von Ikonen, Kunstgeschichte und Werbung).</p> <p>Voraussetzungen für Scheinerwerb schriftlich ausgearbeitetes Referat oder (nach Teilnehmerzahl) Hausarbeit</p>	
Literatur:	<p>Coulmas, F. 1982. Über Schrift. Frankfurt/M.: Suhrkamp. Haarmann, H. 1990. Universalgeschichte der Schrift. Frankfurt/M.: Campus. <i>Harder, H.-B. 1987. Die Schrift der Slaven. Bemerkungen zum glagolitischen Alphabet. Marburg.</i> Kuckenburger, M. 2004. Wer sprach das erste Wort? Die Entstehung von Sprache und Schrift. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.</p>	

Spracherwerb

Russisch

Grundstudium

Art der Veranstaltung:	Übung	2 SWS
Veranstaltungsleiter:	Karin Deubel	
Titel:	Grundkurs 1a (Phonetik/Phonologie)	
Ort und Zeit:	DI (2) ZS1/501	
Kommentar:	Es werden Grundkenntnisse zur Phonetik/Phonologie der russischen Sprache erworben: <ul style="list-style-type: none">- Bezeichnungsfunktion der jotierten Vokalbuchstaben- Klassifizierung der russ. Konsonant- und Vokalphoneme- Kombinatorische Lautveränderungen durch Koartikulation:<ul style="list-style-type: none">Assimilation der KonsonantphonemeReduktion der unbetonten VokalphonemeAkkomodation der betonten Vokalphoneme- Phonematische und phonetische Transkription	
Hinweise:	Klausur zu theoretischen Kenntnissen der Phonetik/Phonologie	
Art der Veranstaltung:	Übung	2 SWS
Veranstaltungsleiter:	Karin Deubel	
Titel:	Grundkurs 1b (Morphologie des Verbs)	
Ort und Zeit:	DO (2) ZS1/312	
Kommentar:	Gegenstand des Kurses ist das Verb: Stammverhältnisse, Klassifizierung; Konjugation, Imperativ, Passiv, Partizipien, Adverbialpartizipien. Durch Aneignung bzw. Wiederholung von Gesetzmäßigkeiten zur Bildung und Verwendung von Verbformen soll der korrekte Gebrauch gefördert werden. Vermittlung theoretischer (systemhaft geordneter) Kenntnisse und Einüben (Anwenden im praktischen Sprachgebrauch) bilden daher eine Einheit.	
Hinweise:	Für den Erhalt eines Leistungsscheins ist die erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur (90 Min.) erforderlich. Diese Lehrveranstaltung ist für Hauptfachstudenten und Lehramtsanwärter obligatorisch.	

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Karin Deubel**

Titel: **Praktische Phonetische Übungen**

Ort und Zeit: DI (3) ZS1/0433

Kommentar: Die Lehrveranstaltung dient der Entwicklung einer normgerechten Aussprache des Russischen. Es wird an

- schwierigen Einzellauten
- palatisierten Konsonanten
- unbetonten (reduzierten) Vokalen
- betonten Vokalen
- Intonationstypen des Russischen gearbeitet.

Hinweise: Diese LV ist besonders Studenten im Grundstudium zu empfehlen

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Dr. Maryna Hubert**

Titel: **Grundkurs Grammatik (Nomen I)**

Ort und Zeit: MI (6) GER/50

Kommentar: Die russischen Nomina (Substantive, Adjektive, Pronomen), ihre Formbildung, Bedeutung und Gebrauch stehen im Mittelpunkt des Kurses. In der Regel sind die Beispiele in der Erläuterung sowie die Übungen so zusammengestellt, dass sich der Lernende dank der Ausnutzung eines einfachen alltäglichen Wortschatzes ein klares Bild über die anzueignenden grammatischen Erscheinung machen kann.

Hinweise: Erwerb eines Leistungsscheines durch Klausur

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Hannelore Georgi**

Titel: **Landeskunde Russland Teil II**

Ort und Zeit: MO (6) HÜL/S188

Kommentar: Der Kurs soll Fähigkeiten in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation zu landeskundlichen Themen vermitteln. Geschriebene Sachtexte bieten Informationen, die zusammengefasst, erläutert und in eine mündliche Form transformiert werden. Geplante Themen: Was ist das Besondere an der „russischen Seele“? *** Liedermacher *** Geschichte typischer russischer Souvenirs *** Was schenkt man wem zu welchen Anlässen? *** Wie verhält man sich, wenn man eingeladen ist? *** Das Bildungswesen in Russland und seine Probleme

Hinweise: Die Texte werden zur Verfügung gestellt. Der Leistungsnachweis erfolgt in einer schriftlichen Klausur (Aufsatz bzw. Beantwortung von Fragen)

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Hannelore Georgi**

Titel: **Russisch Grundstufe IV**

Ort und Zeit: DO (6) SCH/316a

Kommentar: Der Kurs richtet sich an Studierende, die bereits Grundkenntnisse (im Umfang von etwa 90 Stunden Unterricht) der russischen Sprache besitzen (Konjugation, Deklination Überblick über die Bedeutung der einzelnen Fälle, wichtige Präpositionen, Zeitformen und Modi des Verbs, Verben der Bewegung, reflexive Verben, Personal- und Possesivpronomen). Diese Kenntnisse sollen anhand verschiedener allgemesprachlicher Themen vertieft und ausgebaut werden (Verbalaspekte, Steigerung der Adjektive, Partizipien u.a.).

Hinweise: Literatur: MOST 1 (Neubearb.), Klett-Verlag, ISBN 3-12-527531-8; Zusatzmaterialien. Leistungsnachweis durch schriftliche Leistungskontrolle

Art der Veranstaltung: Übung 4 SWS

Veranstaltungsleiter: **Olessja Schreiber**

Titel: **Anfänger II**

Ort und Zeit: DI (5) ZS1/312 DO (5) ZS1/312

Kommentar: Fortführung des im WS angebotenen Kurses für die Null-Anfänger. Die Schwerpunkte im WS waren: Aussprache, Lesen und Schreiben, Grundlagen der russischen Grammatik (Genus der Substantive, Genitiv, Akkusativ, Präpositionen, Pluralbildung, Konjugation der –и/ -е – Verben, Possesivpronomen u. a.) In Anlehnung an das Lehrbuch „Мост“ wurden Themen der Lektionen 1 bis 6 erarbeitet. Im Sommersemester wird das Buch weiter erarbeitet. Voraussetzung zum Einstieg: erfolgreich bestandene Klausur im WS oder Kenntnisse zu den oben erwähnten Bereichen der russischen Sprache.

Hinweise: Scheinerwerb durch Klausur.

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Olessja Schreiber**

Titel: **Schwierigkeiten der russischen Sprache**

Ort und Zeit: DO (6) ZS1/228

Kommentar: Aus verschiedenen Bereichen der russischen Sprache werden in diesem Kurs Probleme behandelt, mit denen deutschsprachige Studenten am meisten Schwierigkeiten haben

- Gebrauch der Fälle (mit/ohne Präposition)
- Gebrauch der Verbalformen (Aspekte, Verben der Fortbewegung, reflexive Verben, unpersönliche Verben)
- Gebrauch der Pronomen (свой, себя, тот, такой)
- Gebrauch der Konjunktionen (что, чтобы, тоже, также, когда, пока, пока не)

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Olena Stepanenko**

Titel: **Alltagskommunikation**

Ort und Zeit: DI (5) ZS1/433

Kommentar: Diese Veranstaltung wendet sich an mäßig bis mittel Fortgeschrittene und stellt folgende Aufgaben vor:

- Vertiefung und Aktivierung des grammatischen Stoffes anhand von Texten alltäglicher und kultureller Thematik;
- Aufbau und Festigung der lexikalischen Kenntnisse, Weiterentwicklung der Ausdrucksmöglichkeiten (mündliche und schriftliche Textwiedergabe);
- Übung zum Sprechen (Monolog, Dialog), Schreiben, Hör- und Leseverstehen

Leistungsnachweise: mündliche Leistungskontrolle/schriftliche Klausur

Hauptstudium

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Olessja Schreiber**

Titel: **Lektürekurs (Fortgeschrittene)**

Ort und Zeit: DI (6) ZS1/228

Kommentar: Dieser Kurs ist für Studenten mit sehr guten Russisch-Kenntnissen gedacht. Es werden aktuelle Ereignisse in Russland beleuchtet. Dabei wird folgenden Themen nachgegangen:

- Bildung
- Перестройка und deren Folgen
- Neue Reiche
- Jugendliche in Russland
- Moderne Regisseure (neue Generation russ. Filme „Антикиллер“)
- Russland und Tschetschenien: Anfänge des Konflikts
- GUS-Länder

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Dr. Maryna Hubert**

Titel: **Russische Medien heute / Konversation**

Ort und Zeit: MI (5) ZS1/433

Kommentar: «Русская пресса – русское телевидение» bieten ein breites Spektrum der Genres, Rubriken, Themen und Probleme. Wie orientiert man sich in Pressematerialien? Es werden ausgewählte Zeitungstexte vorgestellt, gelesen und untersucht. Aktuelle Informationen über Russland werden vermittelt und besprochen. Übungsschwerpunkt: Wiedergabe aktueller Informationen aus russischer Zeitung und Fernsehen.

Hinweise: Leistungsnachweis: Hausarbeit mit mündlicher Präsentation, schriftliche lexikalische Leistungskontrolle.

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Olena Stepanenko**

Titel: **Konversation für Fortgeschrittene**

Ort und Zeit: DI (6) ZS1/433

Kommentar: Der Kurs wendet sich insbesondere an Studenten mit fortgeschrittener Sprachkompetenz. Auf der Grundlage ausgewählter, publizistischer Texte aus dem gesellschaftspolitischen, sozialen und kulturellen Bereich sollen Fähigkeiten und Fertigkeiten im dialogischen und monologischen Sprechen weiterentwickelt werden. Weitere Übungsschwerpunkte: Nacherzählen, Erweiterung des Wortschatzes, Wertung und Analyse gelesener Texte.

Hinweise: Leistungsnachweis: mündliche Leistungskontrolle, schriftliche Klausur

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS
Veranstaltungsleiter: **Jewgenia Ewert**
Titel: **Sočinenie**
Ort und Zeit: DO (3) ZS1/325
Kommentar: - Erwerb von Fähigkeiten zum schriftlichen Ausdruck von Gedanken unter besonderer Berücksichtigung logischen Argumentierens
- Erweiterung und Vertiefung lexikalischer und grammatischer Kenntnisse
Hinweise: Leistungsschein kann durch eine Klausur erworben werden.

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS
Veranstaltungsleiter: **Jewgenia Ewert**
Titel: **Lektürekurs für Mittelfortgeschrittene**
Ort und Zeit: DO (4) ZS1/325
Kommentar: Entwicklung der Fähigkeit im Lesen schöngeistiger moderner Literatur sowie im Sprechen (als auch im Schreiben) zum Gelesenen: Interpretation, Analyse, persönliche Stellungnahme
Hinweise: Leistungsnachweis: zum Lesen, Sprechen und Schreiben

Tschechisch

Art der Veranstaltung: Übung 4 SWS

Veranstaltungsleiter: **Dr. Jiří Karas**

Titel: **Grundkurs I**

Ort und Zeit: DI (3) GER/51 FR (4) ZS1/501

Kommentar: Der Kurs richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse. Das Ziel der Veranstaltung ist es, dem Studierenden die Möglichkeit geben, ihm die 4 Tore für das Tschechische zu öffnen (Schreiben, Lesen, Hören, Sprechen). Am Ende des Kurses soll der Teilnehmer im Stande sein, sich sicher im Umfeld der klassischen „W“-Fragen zu bewegen. Dementsprechend ist u.a. die Bewältigung der Konjugation im Präsens /Klassen I-VI/ als Ziel zu sehen.
Der Leistungsnachweis erfolgt in einer Klausur.

Hinweise: Sprachpraktischer Lehrgang Tschechisch I, Dresden 2003

Art der Veranstaltung: Übung 4 SWS

Veranstaltungsleiter: **Dr. Jiří Karas**

Titel: **Grundkurs II**

Ort und Zeit: MO (2) ZS1/501 und FR (2) ZS1/501

Kommentar: Voraussetzung für die Teilnahme ist die Absolvierung des Grundkurses I. Der Aufbau des Satzrahmens (Satzangaben, Satzergänzungen) steht im Mittelpunkt des kommunikativ orientierten Unterrichts.
Der Leistungsnachweis erfolgt in einer Klausur.

Hinweise: Sprachpraktischer Lehrgang Tschechisch I, Dresden 2003

Art der Veranstaltung: Übung 4 SWS

Veranstaltungsleiter: **Dr. Jiří Karas**

Titel: **Grundkurs IV**

Ort und Zeit: MO (3) ZSD1/433 FR (3) ZS1/433

Kommentar: Dem Teilnehmer dürfen die Kenntnisse über die Funktion der einzelnen morphologischen Formen im böhmischen Satz nicht fremd sein. Der Schwerpunkt unserer Arbeit dient der Entfaltung von Fähigkeiten, die dem Teilnehmer ermöglichen sich mit Fingerspitzengefühl in allen Zeitformen, in der aktiven/ passiven Positionierung des Agens recht zu finden.
Der Leistungsnachweis erfolgt in einer Klausur.

Hinweise: Material: Sprachpraktischer Lehrgang II, Dresden 2004

Art der Veranstaltung: Übung 4 SWS

Veranstaltungsleiter: **Dr. Jiří Karas**

Titel: **Morphematische und Wortbildungsanalyse**

Ort und Zeit: MO (4) ZS1/433 DI (2) ZS1/433

Kommentar: Das Ziel der Veranstaltung ist es, eine bewusste Anwendung der Kenntnisse über die synchrone Linguistik des Tschechischen /Morphologie und Wortbildung/ zu unterstützen. Dies erfolgt in Form von Analysen. Falls der Bedarf entsteht, werden die gewünschten Themen in der ersten DS vortragsweise vermittelt.

Literaturhinweis: Einführung in die Grammatik der tschechischen Gegenwartssprache. Teil 1. TUD, 2001. (Arbeitsmaterial).
Hubáček, Jaroslav und Kol.: Čeština pro učitele, Praha 2002.
Vintr, Josef, Das Tschechische. Hauptzüge seiner Sprachstruktur in Gegenwart und Geschichte, München 2000, S.41-124

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Dr. Jiří Karas**

Titel: **Übersetzungskurs (Deutsch-Tschechisch) für Fortgeschrittene**

Ort und Zeit: DI (1) ZS1/433

Kommentar: Die Veranstaltung richtet sich an Studenten im Hauptstudium. Der komplexe (zusammengesetzte) Satz und sein äquivalenter Ausdruck im Tschechischen steht im Mittelpunkt unserer Arbeit. Die beim deutschen Muttersprachler vorhandenen Kenntnisse über Form und Funktion der Nebensätze, über die Satzperiode und Abhängigkeit der Nebensätze, über die Adverbial-, Relativsätze werden als notwendige Grundlage für unsere Arbeit betrachtet werden. Der Leistungsnachweis erfolgt in einer Klausur.

Literaturhinweise: Helbig, Gerhard/ Buscha, Joachim: Deutsche Übungsgrammatik– 5., unveränd. Aufl.-Leipzig: Verlag Enzyklopädie, 1989
Trávníček, František: Mluvnice spisovné češtiny.
Šmilauer, Vladimír: Nauka o českém jazyku. (Variabel).

Landeskundliche Exkursion nach Böhmen

2 Tage – 3 SWS

Der Graf von Wallenstein hat die mitteleuropäische Geschichte mitgestaltet. Von seinem geplanten Herzstück: „Friedländer Herzogtum“ ist uns u. a. die durch ihn gestaltete Hauptstadt Jičín erhalten geblieben. Die Stadt und ihre Umgebung, die auch über die deutsch-böhmisch-österreichische Geschichte Zeugnis ablegt, wird zum Ziel unserer 8. Exkursion.
Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Polnisch

Art der Veranstaltung:	Übung (<i>Grund-/Hauptstudium</i>)	4 SWS
Veranstaltungsleiter:	mgr Bogumila Patyk-Hirschberger	
Titel:	Grundkurs II A (Grammatik/Alltagskommunikation/Landeskunde)	
Ort und Zeit:	DI (2) SE1/218 und DO (2) BAR/II-4C	
Kommentar:	<i>Für Slavistikstudenten</i> <i>Vorkenntnisse: Grundkurs II</i> Erweiterung der bereits erworbenen grammatischen Kenntnisse (Übungsschwerpunkt: Zeit- und Datumsangaben, das Verb und der Aspektgebrauch), Erweiterung der kommunikativen Kompetenz im monologischen und dialogischen Sprechen, Übungen zum Hör- und Leseverstehen, Vermittlung der polnischen Landeskunde (große Persönlichkeiten der polnischen Geschichte) <i>Leistungsnachweis: schriftliche und mündliche Leistungskontrolle</i>	
Hinweise/Literatur:	Krampitz G., Kornaszewski M., Schniggenfittig B.: Polnisch intensiv. Grundkurs. Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 1996	
Art der Veranstaltung:	Übung (<i>Grund-/Hauptstudium</i>)	4 SWS
Veranstaltungsleiter:	mgr Bogumila Patyk-Hirschberger	
Titel:	Grundkurs II B (Grammatik/Alltagskommunikation/Landeskunde)	
Ort und Zeit:	DI (3) ZS1/325 DO (3) ZS1/433	
Kommentar:	<i>Für Slavistikstudenten</i> <i>Vorkenntnisse: Grundkurs II</i> Erweiterung der bereits erworbenen grammatischen Kenntnisse (Übungsschwerpunkt: Zeit- und Datumsangaben, das Verb und der Aspektgebrauch), Erweiterung der kommunikativen Kompetenz im monologischen und dialogischen Sprechen, Übungen zum Hör- und Leseverstehen, Vermittlung der polnischen Landeskunde (große Persönlichkeiten der polnischen Geschichte) <i>Leistungsnachweis: schriftliche und mündliche Leistungskontrolle</i>	
Hinweise/Literatur:	Krampitz G., Kornaszewski M., Schniggenfittig B.: Polnisch intensiv. Grundkurs. Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 1996	
Art der Veranstaltung:	Übung (<i>Grund-/Hauptstudium</i>)	4 SWS

Veranstaltungsleiter: **mgr Bogumila Patyk-Hirschberger**

Titel: **Grundkurs IV
(Grammatik/Alltagskommunikation/Landeskunde)**

Ort und Zeit: DI (4) ZS1/433 und DO (4) ZS1/433

Kommentar: *Für Slavistikstudenten
Vorkenntnisse: Grundkurs III*
Erweiterung der kommunikativen Kompetenz im freien Sprechen und Nacherzählen, Übungen zum Hör- und Leseverstehen (Videokurs, Lektionen 1 – 5), Vermittlung der polnischen Landeskunde (Geographie), Erweiterung und Vertiefung der bereits erworbenen grammatischen Kenntnisse (Übungsschwerpunkt: der Aspekt, der Imperativ und das Passiv)
Leistungsnachweis: schriftliche und mündliche Leistungskontrolle

Hinweise/Literatur: Krampitz G., Kornaszewski M., Schniggenfittig B.: Polnisch intensiv. Grundkurs. Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 1996
Miodunka, Wł.: Uczmy się polskiego. Ein Videokurs. Polska Fundacja Upowszechniania Nauki, Warszawa 1996

Art der Veranstaltung: Übung (*Hauptstudium*) 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **mgr Bogumila Patyk-Hirschberger**

Titel: **Simulation (ein Projekt für Mittelfortgeschrittene)**

Ort und Zeit: MO (5) ZS1/433

Kommentar: *Für Slavistikstudenten mit entsprechenden Vorkenntnissen*
Wenn Sie in Polnisch die Grundkurse erfolgreich absolviert haben, in eine fremde Haut schlüpfen möchten, miteinander Polnisch sprechen und interessante Texte schreiben wollen, viel Fantasie und Vorstellungskraft besitzen und an einem interessanten und ungewöhnlichen Projekt mitarbeiten wollen, sollten Sie unbedingt an diesem Kurs teilnehmen.
Leistungsnachweis: kann erworben werden

Hinweise/Literatur: Arbeitsmaterial und Texte werden zur Verfügung gestellt

Art der Veranstaltung: Übung (*Grund-/Hauptstudium*) 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **mgr Bogumila Patyk-Hirschberger**

Titel: **Od slowa do slowa (Wortschatzerweiterungskurs für Mittelfortgeschrittene)**

Ort und Zeit: MI (3) ZS1/433

Kommentar: *Für Slavistikstudenten mit entsprechenden Vorkenntnissen (z.B. GK IV)*

Lernziel des Kurses ist das Herausbilden der folgenden Fähigkeiten: die Erweiterung des Vokabelwissens durch Ausnutzen von Wortbildungsregeln (Elemente der Morphologie der einzelnen Wortarten), das Wiedererkennen und Aktivieren bereits gelernter und geübter Bedeutungen sowie die Erweiterung des Verstehens. Mit Hilfe von Zeitungsartikeln, Gedichten, Liedertexten und Sprichwörtern werden das Erkennen, Verstehen, Behalten und das korrekte Verwenden von unbekanntem Vokabeln leichter gemacht.
Leistungsnachweis: schriftliche Leistungskontrolle

Hinweise/Literatur: Material wird zur Verfügung gestellt

Art der Veranstaltung: Übung (Hauptstudium) 2 SWS

Veranstaltungsleiter: mgr Bogumiła Patyk-Hirschberger

Titel: **Polska 2005 – ein Diskussionsforum für Fortgeschrittene**

Ort und Zeit: MO (6) ZS1/433

Kommentar: *Für Slavistikstudenten mit entsprechenden Vorkenntnissen*

Ziel des Kurses ist die Entwicklung der kommunikativen Kompetenz im freien Sprechen (Monolog, Dialog) und Nacherzählen sowie die Vertiefung der landeskundlichen Kompetenz.
Übungsschwerpunkte: Hör- und Leseverstehen polnischer Originaltexte (Presse, Rundfunk, Fernsehen und Internet) als Basis für kommunikative Handlungen (Informieren, Diskutieren, Argumentieren, Vergleichen u. a.).
Leistungsnachweis: Presseberichte und durch Ausarbeitung einer Diskussionsvorlage sowie Leitung einer Diskussion

Hinweise/Literatur: Material wird zur Verfügung gestellt

Art der Veranstaltung: Übung (*Hauptstudium*) 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **mgr Bogumila Patyk-Hirschberger**

Titel: **Neue polnische Prosa
Lektüre/Schreibkurs für Fortgeschrittene**

Ort und Zeit: MI (4) ZS1/433

Kommentar: *Für Slavistikstudenten mit entsprechenden Vorkenntnissen
Der Kurs ergänzt die Lehrveranstaltung: „Kulturelle Vertextung im Polen
der 1980er und 1990er Jahre“ (Hauptseminar) von Herrn Dr. Prunitsch.
Im Kurs werden polnische Prosatexte der 80er und 90er Jahre (u. a. *Pilch,
Konwicki, Kuczok*) gelesen, besprochen und diskutiert.
Ziele des Kurses: die Entwicklung der kommunikativen Kompetenz im
freien Sprechen, Analysieren, Interpretieren und Diskutieren der gelesenen
Texte, die anschließend auch schriftlich kommentiert werden.
Übungsschwerpunkte: Leseverstehen und Schreiben
Leistungsnachweis: mündliche Leistungskontrolle, schriftliche Arbeiten*

Hinweise/Literatur: Texte werden zur Verfügung gestellt.

Legende

Die Angaben zu den Lehrveranstaltungen sind wie folgt gegliedert:

Zeit - Wochentag (MO, DI, MI, DO, Fr,)
Doppelstunde, z. B. (2)

Raum - Kurzbezeichnung lt. Gebäudebezeichnung z. B. WIL (Willers-Bau)

Zeitregime der TU Dresden:

1. Doppelstunde 7:30 - 9:00 Uhr
2. Doppelstunde 9:20 - 10:50 Uhr
3. Doppelstunde 11:10 - 12:40 Uhr
4. Doppelstunde 13:00 - 14:30 Uhr
5. Doppelstunde 14:50 - 16:20 Uhr
6. Doppelstunde 16:40 - 18:10 Uhr
7. Doppelstunde 18:30 - 20:00 Uhr

Gebäudebezeichnungen:

- ABS - August-Bebel-Str. 19
- ASB - Andreas-Schubert-Bau, Zellescher Weg 19
- BAR - Barkhausen-Bau
- BEY - Beyer-Bau, George-Bähr-Str. 1
- GER - von-Gerber-Bau, Bergstr. 53
- HÜL - Hülse-Bau, Kreuzgebäude (West-, Nord-, Ost- und Südflügel),
Helmholtzstr. 10
- MER - Merkel-Bau, Helmholtzstr. 14
- MOL - Molier-Bau, George-Bähr-Str.
- POT - Gerhart-Potthoff-Bau, Hettnerstr. 1 - 4
- SE 1 - Seminargebäude I, Zellescher Weg 22
- SE 2 - Seminargebäude II, Zellescher Weg 22
- SCH - Georg-Schumann-Bau, West- und Südflügel, Helmholtzstr. 10;
Flügel A, B, C Münchner Platz 3
- WILL - Willers-Bau, Zellescher Weg 12/14
- ZEU - Zeuner-Bau, George-Bähr-Str. 3c
- ZS 1 - Zeunerstr. 1a - e
- AVO - am vereinbarten Ort

**** Raumänderungen vorbehalten,
bitte an den aktuellen Aushängen im Institut, Zeunerstr. 1d informieren
(Angebote Stand:***